

LEISTUNGS BERICHT 2018

erk



Die Stiftung Züriwerk

Stiftungsratsausschuss

Katharina Stoll-Zurbuchen Präsidentin	Zürich
Ana Alvarez Quästorin	Zürich
Hansruedi Bischofberger Agogik	Wila
Yvonne Bürgin ab 5/2018, Politik, bisher Stiftungsrätin	Rüti
Marianne Iseli Vizepräsidentin	Winznau
Monika Michel Deckert Angehörige	Zürich
Arda Onur ab 5/2018, Angehöriger	Volketswil
Conradin Stiffler Immobilien	Erlenbach

Geschäftsleitung

Reto Fausch Direktor
Ralf Bühner ab 10/2018, Geschäftsbereichsleiter Wohnen
Markus Hug bis 11/2018, Vizedirektor Geschäftsbereichsleiter Service Center
Christoph Meier bis 6/2018, Geschäftsbereichsleiter Wohnen
Nathalie Riedo ab 2/2019, Leitung Fachbereich Agogik
Roger Stäger ab 2/2019, Vize-Direktor Geschäftsbereichsleiter Betriebe

Stiftungsrat

Christine Bernet Ehemalige Gemeindevertretung	Bubikon
Nicolai Borbach Ehemalige Gemeindevertretung	Grüningen
Romeo Degiacomi Angehöriger	Sarnen
Bruno Franceschini bis 5/18, Ehemalige Gemeindevertretung	Wolfhausen
Andrea Keller ab 12/2018, Gemeindevertretung	Wolfhausen
Dr. Anne Kustermann Graf ab 5/2018, Angehörige	Zürich
Carmen Marty Fässler ab 5/2018, Politik	Adliswil
Ueli Pfister ab 12/2018, Politik	Esslingen
Hans Heinrich Raths bis 5/2018, Politik	Pfäffikon
Franz Stähli Finanzen, Sozialversicherungen	Dübendorf
Sascha-Max Steinegger ab 12/2018, Gemeindevertretung	Grüningen
Sascha Ullmann Gast	Zollikon
Dr. Hans Vettiger bis 5/2019, Finanzen	Kilchberg
Marianne von Euw bis 5/2018, Gemeindevertretung	Grüningen
Dr. Beat Walti Juristische Fragen	Zollikon

Teamgeist ist das Fundament



Reto Fausch,
Katharina Stoll-Zurbuchen

Die Stiftung Zürichwerk muss sich – wie jede andere Organisation, die wettbewerbsfähig bleiben will und sich einem stetig verändernden Umfeld anpassen muss – stets hinterfragen. Wichtige Fragen gilt es dabei zu beantworten: Wofür steht die Stiftung? Welche Ziele verfolgt sie? Wie erreicht sie diese Ziele? Was sind die essenziellen, verbindenden Werte? Wie verändern sich die Gesellschaft und die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen?

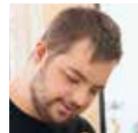
2018 haben wir uns all diesen Fragen intensiv gestellt. Dies nicht nur, weil Anforderungen von aussen – wie die komplexe Umsetzung der neuen Richtlinien der SODK Ost+ – auf uns zukamen. Diese Richtlinien müssen im September 2019 durch das Kantonale Sozialamt erfolgreich auditiert werden und bedeuten grossen Aufwand und Inanspruchnahme wertvoller Ressourcen.

Wir haben 2018 begonnen, eine neue, langfristige Strategie für die Stiftung zu entwickeln, die uns mit Erfolg in eine anspruchsvolle und komplexer werdende Zukunft leiten wird. Zürichwerk befindet sich in einem Spannungsfeld zwischen einem hohen agogischen Anspruch und ökonomischer Rentabilität. Einerseits hat Zürichwerk eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der funktionalen Gesundheit, andererseits ist die Stiftung eine wichtige wirtschaftliche Partnerin für viele Unternehmen.

In dieser Phase der Neuorientierung entstand eine konstruktive und inspirierende Qualität des Teamgeists. Ein Wandel der Kultur innerhalb der Stiftung wurde schnell wahrnehmbar. Der neue Spirit basiert auf einem Verständnis für die Bedürfnisse der anderen und einer gegenseitigen Wertschätzung. Dieses Miteinander ist einer der wichtigsten Faktoren für die Bewältigung der Zukunft. Denn gute Teams erhöhen die Produktivität und die Innovationskraft. Eine funktionierende Zusammenarbeit ist das Fundament der Stiftung.

Dieses Fundament ist gelegt und gibt uns die nötige Sicherheit, um neue Herausforderungen annehmen und Anforderungen von aussen und von innen bewältigen zu können.

«In dieser Phase der Neuorientierung entstand eine konstruktive Qualität des Teamgeists.»



Mit Optimismus in die Zukunft

Sechs wichtige Ziele standen 2018 im Fokus der Stiftung Züriwerk.

Wohnen: Spitzenwert bei der Auslastung

Im Geschäftsbereich Wohnen konnte das Angebot «Aussenwohnen» gestärkt werden. Kleinststandorte, die den Anforderungen des Kantons nicht mehr entsprachen, wurden geschlossen und an grössere bestehende sowie auch neue Standorte verschoben. So ist seit 2018 Züriwerk auch in Wetzikon mit einem Wohnangebot für Personen mit grosser Selbstständigkeit vertreten. Die Auslastung konnte auf den Spitzenwert 98% gesteigert werden.

Betriebe: Mit Optimismus in die Zukunft

Die Auslastung war auch für den Bereich Betriebe ein wesentliches Thema. Dieser Bereich unterliegt stärkeren Schwankungen. So hatte sich das erste Halbjahr weit über den Erwartungen positiv entwickelt. Dagegen blieb das zweite Halbjahr umsatzmässig unter den Erwartungen. Erfreulich zeigte sich die Gewinnung von Neukunden. Die aus diesen Geschäften erzielten Umsätze konnten einzelne grössere Kundenabgänge zwar noch nicht kompensieren, bilden jedoch eine Grundlage für eine optimistische Beurteilung der Zukunft. Die Kapazitäten der Bäckerei konnten ab September mit einem neuen Ofen erweitert werden.

Produktion: Auf Expansionskurs

Innovation prägte den Geschäftsbereich Produktion auch im 2018. Die Attraktivität der Arbeitsplätze hat sich erhöht, was die sehr gute Entwicklung bei den Mitarbeiterzahlen widerspiegelt. Die in der Leistungsvereinbarung festgehaltenen Kapazitätsgren-

zen sind mittlerweile erreicht. Ein Ausbau wurde beantragt. Die Kunden der Stiftung Züriwerk, dazu gehören Unternehmen aus vielschichtigen Bereichen, werden bei der Lösungsfindung mit kreativen Ideen unterstützt. Verschiedenste Bedürfnisse können so optimal abgedeckt werden.

Tagesstrukturen: Neue Führungskräfte

Unter der Erwartungen geblieben sind die Auslastungen im Bereich der Tagesstätten. Aufgrund verschiedener Wechsel im Bereich Wohnen konnte dieses Thema (noch) nicht mit der notwendigen Energie bearbeitet werden. Neue Führungskräfte arbeiten seit Ende Jahr mit grossem Einsatz und Engagement an den Tagesstrukturen.

Anspruchsvolle Qualitätsrichtlinien

Prägend für 2018 waren auch die Aufgaben im Rahmen der Einführung der Qualitätsrichtlinien der SODK Ost+. Die Anpassung diverser Prozesse findet im Rahmen dieser Arbeiten statt. Dabei kann die Stiftung neu auf eine leistungsfähige Software zurückgreifen, die die Pflege und Verteilung der neuen Qualitätsdokumente stark vereinfacht.

Professionelle Kunden- und Klientengewinnung

Einen grossen Schritt hat Züriwerk bei der Kundengewinnung gemacht. Die Klientengewinnung schlägt eine Brücke zwischen der Stiftung und diversen Institutionen, die für die Zielgruppen wichtig sind. Auch werden Kontakte zu Produkt- und Dienstleistungsbezügern von Züriwerk systematisch gepflegt. Die Stiftung kennt die Bedürfnisse der unterschiedlichen Kundengruppen immer besser und kann sich so zielgerichtet weiterentwickeln.

WUSSTEN SIE...

... dass in der Stiftung Zürliwerk Tag für Tag und Jahr für Jahr erstaunliche Zahlen produziert werden? Hier einige aus dem Jahr 2018.

32

verschiedene **Berufe** bietet die Stiftung Zürliwerk für Klientinnen und Klienten an. Darunter sind der Velolieferservice, Gartenbau, Küche, Verpackung und Versand, Scanning und Montage oder Logistik und Webshop.

100 000

Kilometer legten unsere **Jobcoaches** der Beruflichen Integration im Rahmen der Begleitung im Ausbildungs- und Arbeitsalltag im Jahr 2018 zurück. Das bedeutet, sie sind zweieinhalbmal um den Äquator gereist.

7200

Liter **Mineral-Wasser** wurden allein im Gastro-Betrieb in Bubikon getrunken.

220

Tonnen **Abfall** separierten wir 2018 für nur eine Recycling-Firma.

42 148

Züriträumli, der Schlager der Zürliwerk Bäckerei, wurden 2018 verkauft. Ausserdem wurden wegen eines heissen Sommers 86 600 Cornets gedreht, 4069 Kilo Teig dem Hofladen in Bubikon geliefert, davon 2428 Kilo Zopf Teig, und 23 221 Guetzli gebacken.

17536

Weihnachtskarten der Kollektion 2018 sind verkauft worden. Wieder haben wir eine farbenfrohe bunte Kollektion zusammengestellt. Die Advents-, Weihnachts- und Neujahrswünsche auf einer Zürliwerk Weihnachtskarte enthalten auch immer einen sozialen Mehrwert. Käufer unterstützen ein Gemeinschaftsprojekt der Zürliwerk Ateliers und der Zürliwerk Produktion.

1 500 000

Titan-Stifte verpackten wir mit einer Pinzette für einen **Hörapparate-Hersteller**. Das bedeutet filigrane Akkordarbeit. Die Stifte haben einen Durchmesser von 0,7 mm und sind gerade einmal 5,1 mm lang. Unsere fleissigen Hände verpackten 1200 Stifte pro Stunde.

6

mal so hoch wie der Primetower in Zürich ist der Papierstapel von **Prospekten**, die Zürliwerk für eine grosse Sprachschule verpackt und verschickt. Der Stapel wiegt übrigens 35 000 kg.

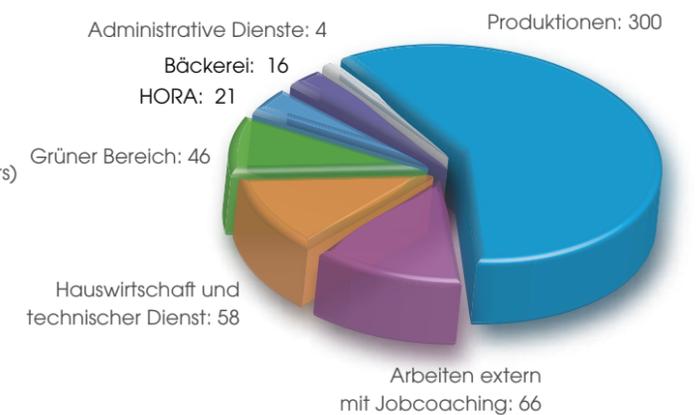
ZAHLEN UND FAKTEN

Die Stiftung Zürliwerk ist die grösste Institution im Kanton Zürich für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Dies sind die wichtigsten Kennzahlen der Stiftung per 31.12.2018.

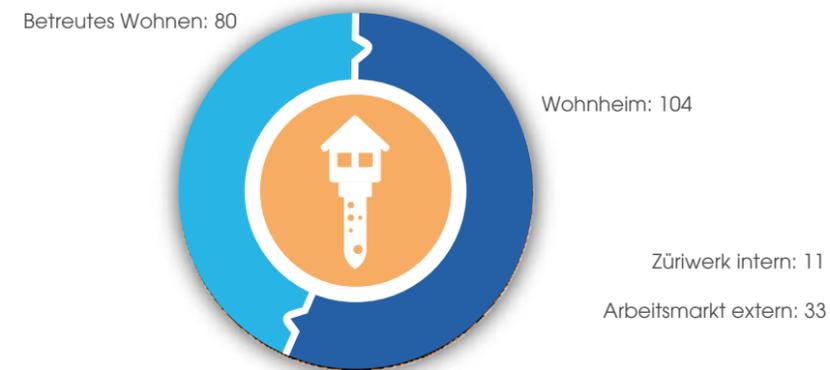
Angebote, total: 994 Klientinnen und Klienten



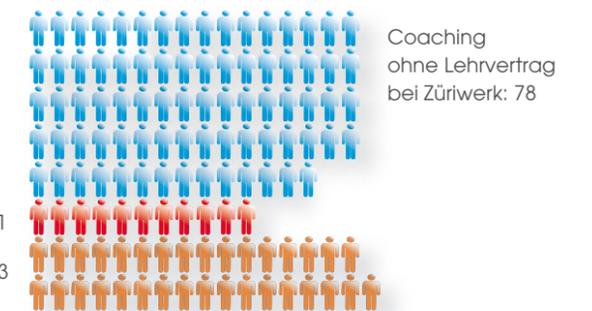
Arbeit, total: 511



Wohnen, total: 184

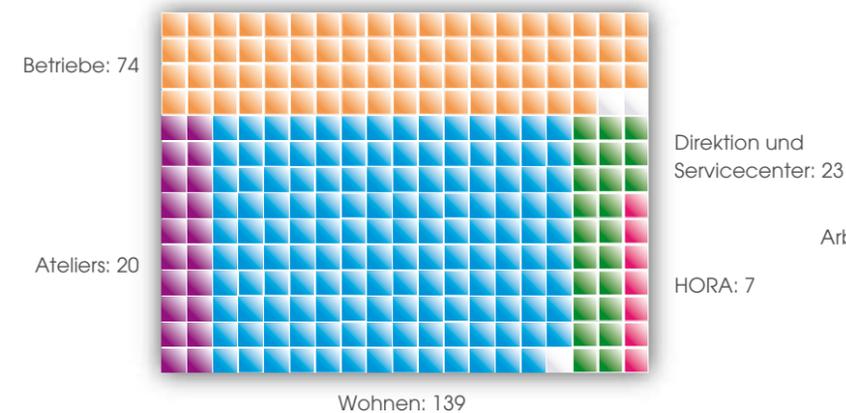


Ausbildung, total: 122

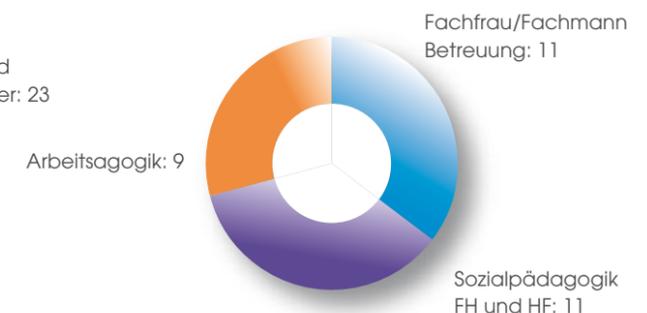


Personal, in 100%-Stellen: 263

Durchschnitt 1.1.- 31.12.2018



Davon in Ausbildung: 31



ZITATE

Fast 1000 Klientinnen und Klienten arbeiten und wohnen in der Stiftung Züriwerk. Manche von ihnen schon seit vielen Jahren. Doch Züriwerk ist mehr als nur ein Arbeitgeber oder eine Institution mit Wohnangeboten.



«Ich arbeite nicht wegen des Lohnes bei Züriwerk, sondern weil hier gute Leute sind. In der Produktion kann ich immer neue Dinge lernen. Es ist nie langweilig.»

Pascal Küry, Mitarbeiter Produktion.

«Ich arbeite in einem wirklich tollen Team. Wir haben meist gute Stimmung, denn unsere Leute haben Humor und verstehen Spass. Das ist mir neben der Arbeit sehr wichtig.»

Jacqueline Kaufmann, Mitarbeiterin Montage.



HASHTAG

#Mitten im Leben – ist der Hashtag, der in den sozialen Medien für Züriwerk steht. Dort wo wir wirken und Barrieren überwinden.



BELIEBTES ZÜRITRÄUMLI

Fast 1000 Nutzer folgen @zueriwerk auf Facebook. Die Zahl wächst. 27 481 haben den Werbefilm fürs Züritäumli mit einem Appenzeller angeschaut.



MEHR FRAUEN

Auf Facebook sind 30% aller Follower Männer, bei Instagram sind es 40%. Mit anderen Worten: Es interessieren sich auf den sozialen Medien mehr Frauen für die Züriwerk-Stories.



50 000 BESUCHER

Die Website www.zueriwerk.ch hatte 2018 fast 50 000 Besucher. Hier sind nicht nur das gesamte Angebot der Stiftung zu finden, sondern auch nützliche Informationen.



«Dä urchig Glarner hät Freud dra, sini Fanä ufem Züriwerk Areal i Buebike chönä ufzi.»

Fränklin Oswald, Mitarbeiter Landwirtschaft.

«Ich bin seit zehn Jahren hier und schätze die Möglichkeit, intern die Stelle wechseln zu können. Ich habe lange in der Landwirtschaft in Bubikon gearbeitet. Jetzt bin ich in Zürich.»

Mischa Hadorn, Mitarbeiter Betriebliche Dienste.



«Mir gefällt das Miteinander und die flachen Hierarchien. Als Velokurier bin ich viel draussen, und meine Arbeit ist abwechslungsreich.»

Sascha Horvath, Velokurier.



«Ich wohne gerne bei Züriwerk, weil ich hier Unterstützung habe, wenn ich sie brauche.»

Chung Hang Lor



**JAHRES
RECHNUNG**
2018



Inhalt

1.	Lagebericht	14
1.1	Geschäftsverlauf	14
1.2	Besondere Ereignisse	14
1.3	Auslastung und Auftragslage	15
1.4	Risikobeurteilung/Internes Kontrollsystem	15
1.5	Zukunftsaussichten	15
2.	Bilanz	16
3.	Betriebsrechnung	17
4.	Geldflussrechnung	18
5.	Rechnung über die Veränderung des Kapitals	19
6.	Anhang	21
6.1.1	Grundsätze der Rechnungslegung	21
6.1.2	Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen	21
6.1.3	Zweck der Stiftung	21
6.1.4	Finanzierung der Stiftung	21
6.1.5	Schwankungsfonds	22
6.2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
6.2.1	Umlaufvermögen	22
6.2.2	Anlagevermögen	23
6.2.3	Darlehen, Bau- und Investitionsbeiträge der Öffentlichen Hand	23
6.2.4	Finanzanlagen	23
6.2.5	Wertbeeinträchtigungen	23
6.2.6	Verbindlichkeiten	23
6.2.7	Darlehen	23
6.2.8	Rückstellungen	23
6.2.9	Fonds mit Zweckbindung	23
6.3	Erläuterungen zur Bilanz	24
6.4	Erläuterungen zur Betriebsrechnung	30
6.5	Weitere Angaben	32
6.5.1	Administrativer, Fundraising- und allg. Werbeaufwand	32
6.5.2	Vorsorgeeinrichtung	32
6.5.3	Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe	32
6.5.4	Unentgeltliche Leistungen	32
6.5.5	Restbetrag der Miet-, Baurechts- und Pachtverpflichtungen	32
6.5.6	Honorar der Revisionsstelle	33
6.5.7	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	33
	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	34

1. Lagebericht

1.1 Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital) fällt mit einem Verlust von TCHF 933 nach einem Ertragsüberschuss von TCHF 383 im Vorjahr auf den ersten Blick wenig erfreulich aus. Da 2018 mehrere Effekte, die im Vorjahr zugunsten der Stiftung Wirkung entfaltet haben, sich jetzt negativ auf das Ergebnis auswirkten, fällt die Beurteilung differenzierter aus.

So hat sich der Effekt aus dem 2017 namhaft ausgefallenen Finanzerfolg von TCHF 568 letztes Jahr aufgrund des schlechten Börsenjahrs in einen Finanzverlust von TCHF 88 verändert. Ebenfalls haben 2018 die letzten Tarifkürzungen des Kantons im Umfang von rund TCHF 600 nochmals ihre Wirkung entfaltet.

Betrachtet man dagegen das Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen, betrug dies 2018 TCHF -719 im Vergleich zum Wert von TCHF -982 im Jahr 2017. Dieser grundsätzlich positive Effekt konnte nur deshalb erreicht werden, da die Auslastung 2018 bei den Wohn- und Arbeitsplätzen erfreulich gut war, trotz vorübergehender Schliessung einer Wohngruppe in Grüningen. Als ausserordentlicher Aufwand belastete die Abschreibung der aktivierten Projektkosten für die Erneuerung des Plattenareals das Ergebnis mit weiteren TCHF 241 negativ. Die Ausbuchung wurde notwendig, da das Projekt in der vorliegenden Form kaum realisiert werden wird.

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Stiftung Züriwerk im Jahresdurchschnitt 263.4 Fachpersonen in Vollzeitstellen (Vorjahr 267.7).

Der Schwankungsfonds des Kantons Zürich wurde mit TCHF -492 belastet und beläuft sich, zusätzlich

einer Korrektur des Fonds aufgrund der Berechnung des Kantons von TCHF -172, auf TCHF -3 470. Dem Schwankungsfonds der SVA wurden TCHF 87 zugewiesen, womit der Fonds TCHF +938 beträgt. Bei differenzierter Betrachtung stellt man fest, dass der Schwankungsfonds des Kantonalen Sozialamts vor allem bei der Leistungsvereinbarung der Tagesstätten und in geringerem Mass bei der Leistungsvereinbarung der Werkstätten den Schwankungsfonds belastet. Das Freie Kapital reduziert sich um TCHF 355 auf TCHF 20 228, was ein gesamtes Organisationskapital von TCHF 19 496 ergibt und einer Eigenkapitalquote von 67.5% entspricht.

1.2 Besondere Ereignisse

2018 war ein Jahr der Analyse und der Veränderungen. Die Wechsel in der Zusammensetzung der Geschäftsleitung haben die Grundlage für eine andere, konstruktive Form der Zusammenarbeit in der Stiftung geschaffen. Dies bildet eine sehr gute Ausgangslage für die zukünftige, nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

Die grössten personellen Veränderungen waren im Bereich Wohnen und Service Center zu verzeichnen. Der Geschäftsbereich Betriebe war personell stabil und verzeichnete weder auf Führungsebene noch in den Teams grössere Wechsel. Das Theater HORA musste 2018 die Theaterausbildung sistieren, da keine Anschlusslösungen für die Lernenden sichergestellt werden konnten. Dieser Entscheid löste ein grosses Medieninteresse aus. HORA hat in der 2. Jahreshälfte seinen Organisationsentwicklungsprozess gestartet, in welchem die zukünftige Gestaltung der Ausbildung geklärt wird.

1.3 Auslastung und Auftragslage

Eine gesamthaff verbesserte Auslastung führte 2018 zu Mehreinnahmen aus Subventionen und Taxen, wodurch der Einfluss der Mindereinnahmen aufgrund der letzten Tarifkürzungen des Kantons mit einem erwarteten Effekt auf den Ertrag der Stiftung von TCHF 800 rund TCHF 200 tiefer ausgefallen ist. 2018 wurde die Ø-Auslastung der

- Wohnplätze um +4 Bewohner/innen gesteigert;
- Werkstattplätze um +24 100% Arbeitsplätze gesteigert;
- Integrierte Arbeitsplätze um +5 Arbeitsplätze (4.01 Pensum) gesteigert;
- Tagesstättenplätze um 17 Plätze (3.56 Pensen) reduziert.

1.4 Risikobeurteilung/Internes Kontrollsystem

Züriwerk verfügt über folgende drei wesentliche Elemente des Risikomanagements:

Die Geschäftsrisikoanalyse ist auf die Top-Risiken fokussiert. Mit der Geschäftsrisikoanalyse werden die für die Stiftung nachteiligen Ereignisse und Entwicklungen identifiziert, bezüglich Risiken beurteilt und mit adäquaten Massnahmen überwacht bzw. gemindert. Die Geschäftsrisikoanalyse wird durch die Geschäftsleitung zweimal jährlich durchgeführt und dem Stiftungsratsausschuss und Stiftungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Bei bedeutenden Veränderungen der Risikosituation erfolgt die Information umgehend. Mit dem prozessorientierten Qualitätsmanagement wird in erster Linie angestrebt, die Effizienz und Qualität der Führungs-, Leistungs- und unterstützenden Prozesse zu gewähren bzw. zu verbessern. Das Qualitätsmanagement wurde 2018 letztmals von der SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts-

und Management-System) auditiert. Ab 2019 erfolgt das Audit durch das kantonale Sozialamt.

Das Interne Kontrollsystem fokussiert auf die Reduktion von Prozessrisiken durch dokumentierte Kontrollen mit den Zielen Compliance und Vermögensschutz. Das Interne Kontrollsystem wird einmal jährlich überprüft, und der Stiftungsratsausschuss und Stiftungsrat werden jährlich darüber in einem separaten Bericht informiert. Bei einem bedeutenden Vorfall erfolgt umgehend eine Information.

1.5 Zukunftsaussichten

2018 hat die Stiftung die Überarbeitung der Strategie gestartet. Sie bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung. Die grössten Herausforderungen werden weiterhin eine stabile Auslastung des Angebots und die saisonal schwankende Auftragslage bleiben, die sich unmittelbar auf die nachhaltige Finanzierung der Stiftung auswirken. Der Strategieprozess wird im 1. Halbjahr 2019 abgeschlossen sein. Die Strategischen Massnahmen werden dann schrittweise umgesetzt.

Innerhalb der Stiftung werden 2019 verschiedene Prozesse neu gestaltet. Auch diese Veränderungen (z. B. neues Qualitätsmanagement Tool, Tagesaktuelle Führungsinformationen/MIS) sind anspruchsvoll. Sie bilden die Basis für eine gezielte Weiterentwicklung von Züriwerk.

Züriwerk hat im Rahmen der Bedarfsplanung 2020 bis 2022 zusätzliche Plätze im Bereich Werkstätten beantragt. Inwiefern dem Gesuch entsprochen wird und ob allfällige beantragte Vorbezüge für das Jahr 2019 geltend gemacht werden können, wird sich im Frühjahr 2019 zeigen. Der Entscheid ist für die Stiftung von grosser Bedeutung.

2. Bilanz

In 1000 CHF		31.12. 2018		31.12. 2017		In 1000 CHF		31.12. 2018		31.12. 2017	
Anmerkung			%		%	Anmerkung			%		%
Flüssige Mittel	1	6 324	21.9	6 535	21.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		669	2.3	516	1.7
Wertschriften	2	6 122	21.2	6 416	21.1	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		121	0.4	256	0.8
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	3	2 743	9.5	2 904	9.6	Kurzfristige Rückstellungen	7	1 110	3.8	825	2.7
Sonstige kurzfristige Forderungen		451	1.6	259	0.9	Passive Rechnungsabgrenzungen		349	1.2	341	1.1
Vorräte		248	0.9	220	0.7	Kurzfristige Verbindlichkeiten		2 249	7.8	1 938	6.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	753	2.6	436	1.4	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	5 642	19.5	6 443	21.2
Umlaufvermögen		16 641	57.6	16 770	55.2	Langfristige Verbindlichkeiten		5 642	19.5	6 443	21.2
Finanzanlagen	5	710	2.5	694	2.3	Fondskapital		1 500	5.2	1 586	5.2
Sachanlagen		11 537	39.9	12 931	42.5	Fremdkapital inkl. zweckgebundener Fonds		9 391	32.5	9 967	32.8
Anlagevermögen	6	12 246	42.4	13 625	44.8	Stiftungskapital		1 800	6.2	1 800	5.9
Aktiven		28 887	100.0	30 396	100.0	Schwankungsfonds KT		-3 470	-12.0	-2 806	-9.2
						Schwankungsfonds SVA		938	3.2	852	2.8
						Freies Kapital		20 228	70.0	20 583	67.7
						Organisationskapital		19 496	67.5	20 429	67.2
						Passiven		28 887	100.0	30 396	100.0

Aufgrund kaufmännischer Rundung kann es zwischen den Einzelbeträgen und Summen Rundungsdifferenzen geben.

3. Betriebsrechnung



In 1000 CHF		31.12. 2018		31.12. 2017		In 1000 CHF		31.12. 2018		31.12. 2017	
Anmerkung			%		%	Anmerkung			%		%
Zweckgebundene Spenden		267	0.7	692	1.7						
Freie Spenden		206	0.5	284	0.7						
Erhaltene Zuwendungen	9	474	1.2	976	2.4						
Beiträge aus öffentlicher Hand	10	23 956	60.4	25 106	61.0						
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	11	15 205	38.4	15 069	36.6						
Betriebsertrag		39 635	100	41 151	100						
Personalaufwand	12	31 454	79.4	32 147	78.1						
Sachaufwand	13	7 939	20.0	8 398	20.4						
Abschreibung		962	2.4	1 588	3.9						
Betriebsaufwand		40 355	101.8	42 133	102.4						
Betriebsergebnis		-719	-1.8	-982	-2.4						
Finanzergebnis	14	-88		568							
Ausserordentliches Ergebnis	15	-211		30							
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		-1 018		-385							
Veränderung Fondskapital		86		767							
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		-933		383							
Verwendung Schwankungsfonds Kanton Zürich		664		410							
Zuweisung Schwankungsfonds SVA Zürich/IV-Stelle		-87		-310							
Zuweisung(-) Verwendung(+) Freies Kapital		355		-482							

4. Geldflussrechnung

In 1000 CHF	2018	2017	In 1000 CHF	2018	2017
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-933	383	(Investitionen) in Sachanlagen	-606	-527
Veränderung des Fondskapitals	-86	-767	Desinvestitionen von Sachanlagen	0	0
Abschreibungen	962	1 588	(Investitionen) in Finanzanlagen	-16	-2
A.o. Abschreibungen Projekt Platte	241	0	Desinvestitionen von Finanzanlagen	0	0
Auflösung passiviertes Darlehen	-30	-30	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-622	-528
Nicht realisierte Kursverluste bzw. Kursgewinne	301	-242	(Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	27	427
Zunahme der Rückstellungen	285	119	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	27	427
Erarbeitete Mittel	741	1 051	Veränderung Flüssige Mittel	-211	2 788
Veränderung Wertschriften	-7	-91	Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161	-122	Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	6 535	3 747
Veränderung Sonstige Forderungen	-191	504	Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	6 324	6 535
Veränderung Vorräte	-28	11	Veränderung Flüssige Mittel	-211	2 788
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-317	1 633			
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153	-78			
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-134	-140			
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	8	123			
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	384	2 890			

5. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital (zweckgebunden) Geschäftsjahr 2018 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung	175	24	0	-23	175	1
Fonds für Innenhof Mediacampus	1	0	0	0	1	0
Innovationsfonds	677	0	0	0	677	0
Fonds für HORA	35	195	0	-215	15	-20
Fonds für stiftungsweite Vorhaben	0	0	0	0	0	0
Personalfonds	40	0	0	0	40	0
Fonds für kleine zweckgebundene Spenden	86	38	0	-54	69	-16
Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität	572	10	0	-60	522	-50
Total	1 586	267	0	-353	1 500	-86

Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung: Mit dem Mailing 2018 werden Projekte wie z.B. ein spannendes Buchprojekt einer Bewohnerin finanziert.

Geschäftsjahr 2017 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung	175	0	0	0	175	0
Fonds für Innenhof Mediacampus	1	0	0	0	1	0
Innovationsfonds	677	0	0	0	677	0
Fonds für HORA	0	318	0	-283	35	35
Fonds für stiftungsweite Vorhaben	292	169	0	-461	0	-292
Personalfonds	40	0	0	0	40	0
Fonds für kleine zweckgebundene Spenden	55	57	1	-27	86	31
Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität	1 113	147	0	-688	572	-541
Total	2 353	691	1	-1 459	1 586	-767

6. Anhang

Organisationskapital Geschäftsjahr 2018 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Stiftungskapital	1 800	0	0	0	1 800	0
Gebundenes Kapital:						
– Schwankungsfonds Kanton Zürich	-2 806	0	0	-664	-3 470	-664
– Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	852	87	0	0	938	87
Freies Kapital	20 583	0	-355	0	20 228	-355
Ergebnis 2018	0	0	355	-355	0	0
Total	20 429	87	0	-1019	19 496	-933

Geschäftsjahr 2017 In 1000 CHF	Stand 01.01	Zuweisungen	Fonds Transfer	Verwendung	Stand 31.12	Veränderung
Stiftungskapital	1 800	0	0	0	1 800	0
Gebundenes Kapital:						
– Schwankungsfonds Kanton Zürich	-2 396	0	0	-410	-2 806	-410
– Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	542	310	0	0	852	310
Freies Kapital	20 100	0	482	0	20 583	482
Ergebnis 2017	0	482	-482	0	0	0
Total	20 047	792	0	-410	20 429	383

6.1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften nach Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung), insbesondere Swiss GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen), erstellt. Zusätzlich werden die Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) angewendet. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view). Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Die Jahresrechnung wird vom Stiftungsrat im Frühjahr verabschiedet.

Die Grundlagen der Rechnungslegung und Berichterstattung für die Jahresrechnung sind Fortführung der Tätigkeiten und Wesentlichkeit. Aufwand und Ertrag werden grundsätzlich nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Gegebenheiten gehen der rechtlichen Form vor. Weitere Grundsätze der Jahresrechnung sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung, in Offenlegung und in Bewertung, Bruttoprinzip.

6.1.2 Nahestehende Organisationen/Personen/Institutionen

Die Stiftung Züriwerk übt bei keiner anderen Organisation einen beherrschenden Einfluss aus.

6.1.3 Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist es, Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung Gleichberechtigung zu sichern,

ihnen Eigenständigkeit und Integration in unsere Gesellschaft zu ermöglichen und ihre persönliche Entwicklung und Lebensqualität zu fördern. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks schafft und führt die Stiftung Einrichtungen, in denen vorwiegend Frauen und Männer mit kognitiver Beeinträchtigung wohnen und arbeiten. Im Bereich genereller Dienstleistungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung, die geschützte Lebensformen benötigen, hilft die Stiftung mit, Bedürfnisse zu erfassen, nach Lösungen zu suchen und Lücken zu schliessen.

Die geltenden Urkunden sind: Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 2016, Stiftungsreglement vom 10. Dezember 2018, Geschäftsleitungsreglement vom 6. September 2011, Entschädigungsreglement vom 10. Mai 2016, Anlagereglement vom 7. Dezember 2015.

6.1.4 Finanzierung der Stiftung

Für die Finanzierung des Gesamtaufwandes der Stiftung Züriwerk tragen im Wesentlichen bei:

- die Betriebsbeiträge des Sozialamts des Kantons Zürich und jene der ausserkantonalen Verbindungsstellen nach dem Gesetz über Invalideneinrichtungen für erwachsene Personen (IEG), basierend auf den 2018 gültigen vier Leistungsvereinbarungen für das Wohnen, für die Arbeit, für die Tagesbegleitung und für die Integrationsarbeitsplätze;
- die Pensionspreise, geleistet direkt durch die in den verschiedenen Wohnformen betreuten Menschen;
- die Erträge aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen in den vier Werkstätten, der Bäckerei, der Landwirtschaft, im Gartenbereich,

- im Lieferdienst (bis 30.6.2017) und des Hofladens;
- die Beiträge der Sozialversicherungsanstalt (SVA) basierend auf dem Invalidengesetz für die interne und externe Ausbildung von jungen Menschen;
- die Kontraktbeiträge des Sozialdepartements der Stadt Zürich für die Teillohnangebote Lieferdienst und Bäckerei (bis 31.12.2017);
- Betriebsbeitrag der Stadt Zürich von 2017 bis 2020 zur professionellen Planung, Erarbeitung und Durchführung von Tanz- und Theaterprojekten;
- die Spenden insbesondere für den Theaterbetrieb von HORA und die Investitionen in Bau- und Einrichtungsprojekte, aber auch spezifisch für besondere Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten.

6.1.5 Schwankungsfonds

Die Betriebsbeiträge des Kantons Zürich und die Beiträge der Sozialversicherungsanstalt sind Pauschalbeträge, welche nicht den tatsächlich angefallenen Kosten entsprechen. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste sind bei den Leistungsvereinbarungen des Kantons Zürich und der Sozialversicherungsanstalt Schwankungsfonds zuzuweisen bzw. Verluste daraus zu entnehmen.

Die Mittel eines positiven Schwankungsfonds sind in erster Linie zur Deckung künftiger Verluste des betreffenden Leistungsbereichs gedacht und stehen der Stiftung nicht zur freien Verfügung. Der Schwankungsfonds ist sowohl nach oben als auch nach unten plafoniert.

Der Kanton Zürich verlangt, dass positive Schwankungsfonds, d. h. solche, die sich aus Gewinnen aus den Leistungsverträgen ergeben, als Fremdkapital ausgewiesen werden. Negative Schwankungsfonds, wie jener der Stiftung Züriwerk, dürfen aber

nicht als Forderung ausgewiesen werden, sondern gehen im Organisationskapital auf. Im Sinne einer erhöhten Transparenz weist die Stiftung Züriwerk den negativen Schwankungsfonds des Kantons als «Fonds im Fonds» im Organisationskapital gesondert aus.

Die Sozialversicherungsanstalt wiederum gibt vor, Gewinne bzw. Verluste auf ihren Leistungsvereinbarungen als Gewinn- bzw. Verlustvortrag auszuweisen, was in jedem Fall bedeutet, dass sie Teil des Eigenkapitals bilden.

6.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1 Umlaufvermögen

Wertschriften werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Berechnung der Wertberichtigung (Delkredere) wird nach folgendem Stufenverfahren vorgenommen:

1. Einzelwertberichtigung aufgrund spezifischer Bonitäts- und Altersrisiken.
2. Pauschalberichtigung von 2% auf dem Restbetrag, ohne Forderungen gegenüber staatlichen Stellen.

Die Bewertung der eingekauften Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Vorräte zu Herstellungskosten umfassen die direkten Material- und Fertigungskosten. Da die Absatzbarkeit gewisser Eigenprodukte Schwankungen unterliegt, wurde eine Wertberichtigung von 20% vorgenommen.

6.2.2 Anlagevermögen

Die Aktivierungsuntergrenze pro mobiles Objekt beträgt CHF 3000 und bei Immobilien CHF 50 000. Die Abschreibungen werden nach den Richtlinien des Kantons Zürich vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die folgende wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagegüter.

	max. Anzahl Jahre
Grundstücke	unlimitiert
Bauten und Installationen	25
Mobiliar, Einrichtungen	15
Werkzeuge, mechanische Geräte	15
Maschinen	10
Fahrzeuge	10
Drucker, Kopierer	5
IT-Geräte und Software	3-5

Anlagen, welche mittels Investitionsbeiträgen der Öffentlichen Hand mitfinanziert werden, werden nach den Vorgaben der Subventionsbehörden abgeschrieben.

Anlagen im Bau werden erst nach Vollendung in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen und ab diesem Datum auch abgeschrieben.

Zinsaufwendungen während der Realisierungsphase werden nicht aktiviert.

6.2.3 Darlehen-, Bau- und Investitionsbeiträge der Öffentlichen Hand

Darlehen-, Bau- und Investitionsbeiträge der Öffentlichen Hand werden getrennt von den eigenfinanzierten Anlagen erfasst und gemäss der Vorgabe durch die Subventionsgeber abgeschrieben.

ben. Dabei werden die Anlagen aktiviert und die Darlehen und Investitionsbeiträge passiviert und in der Bilanz brutto ausgewiesen.

6.2.4 Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

6.2.5 Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt (Wertbeeinträchtigung). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertberichtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

6.2.6 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

6.2.7 Darlehen

Die Darlehen stammen alle von der Öffentlichen Hand. Es handelt sich um Baubeiträge und Investitionsbeiträge mit einer bedingten Rückzahlbarkeit.

6.2.8 Rückstellungen

Rückstellungen stellen rechtliche oder faktische Verpflichtungen dar. Sie werden auf den Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

6.2.9 Fonds mit Zweckbindung

Für die Fonds mit Zweckbindung besteht ein Fondsreglement. Die Stiftung Züriwerk führt folgende Fonds:

Unterstützungsfonds für Menschen mit einer Beeinträchtigung

Dieser Fonds dient dazu, Menschen mit einer Beeinträchtigung, die in der Stiftung Züriwerk wohnen und/oder arbeiten, etwas Einmaliges, Besonderes bieten zu können.

Fonds für Innenhof Mediacampus

Dieser Fonds stammt aus einer Spende, welche zweckgemäss für Finanzierungen im Zusammenhang mit dem Innenhof Mediacampus verwendet wird.

Innovationsfonds

Dieser Fonds dient der (Vor-)Finanzierung von neuen Projekten innerhalb der Stiftung Züriwerk.

Fonds für HORA

Dieser Fonds dient der Finanzierung der verschiedenen HORA-Produktionen.

Fonds für stiftungsweite Vorhaben

Dieser Fonds dient der Finanzierung von Vorhaben, welche die Entwicklung der Stiftung als Gesamtorganisation nach innen und aussen fördern.

Personalfonds Stiftung

Der Personalfonds der Stiftung soll besondere Personalanlässe ermöglichen.

Fonds für kleine zweckgebundene Spenden

Dieser Fonds dient der Finanzierung von kleineren Standort- oder Personenbezogenen Ausgaben (Anschaffungen oder Aktivitäten) gemäss Wunsch der/des Spender/in.

Fonds für behindertengerechte Infrastruktur und Mobilität

Dieser Fonds dient der Finanzierung von (Teil-)Projekten, die den Lebensraum und die Mobilität von Menschen mit einer Beeinträchtigung in der Stiftung Züriwerk verbessern. Dazu gehören bauliche Massnahmen, Einrichtungen und, falls nötig, deren Unterhalt.

Fondsveränderungen werden in der Betriebsrechnung brutto ausgewiesen.

Beiträge der Öffentlichen Hand werden aufgrund der massgeblichen Bestimmungen ermittelt und periodengerecht erfasst.

6.3 Erläuterungen zur Bilanz

Anmerkung 1: Flüssige Mittel				Veränderung	
In 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017		in %	
Kasse	74	76	-2	-2.0	
Postguthaben	179	276	-96	-34.9	
Bankguthaben	6 071	6 183	-113	-1.8	
Total Flüssige Mittel	6 324	6 535	-211	-3.2	

Anmerkung 2: Wertschriften				Veränderung	
In 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017		in %	
Obligationenanlagen	4 019	4 094	-74	-1.8	
Aktienanlagen	1 395	1 556	-161	-10.3	
Wandel- und Optionsanleihen (Alternative Anlagen)	707	767	-59	-7.8	
Total Wertschriften	6 122	6 416	-294	-4.6	

Seit November 2016 wird nicht betriebsnotwendige Liquidität gemäss geltendem Anlagereglement in Wertschriften angelegt. Die Anlagerichtlinien BVV2 und die aufsichtsrechtlichen Vorgaben bestimmen den Risikorahmen, die Wertschriften sind jederzeit veräusserbar. Die Vorgaben des Anlagereglements wurden 2018 eingehalten. Die Bandbreiten sind gemäss Anlagestrategie für Obligationen 35-70%, Aktien 10-30%, Alternative Anlagen -20%

Anmerkung 3: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				Veränderung	
In 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017		in %	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 790	2 957	-167	-5.6	
./. Wertberichtigung	-47	-53	6	-11.3	
Total Forderungen	2 743	2 904	-161	-5.5	

Anmerkung 4: Aktive Rechnungsabgrenzungen				Veränderung	
In 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017		in %	
Forderungen gegenüber Kantonen*	591	239	351	146.9	
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	162	197	-34	-17.4	
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	753	436	317	72.8	

* Abgrenzungen Betriebsbeiträge Kanton Zürich und Ausserkantonale

Anmerkung 5: Finanzanlagen				Veränderung	
In 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017		in %	
Anteilscheine BUWO Wolfhausen	140	140	0	0.0	
Anteilscheine Mehr als Wohnen	518	504	15	2.9	
Beteiligung GEWO Dürnten	52	51	1	2.0	
Total Finanzanlagen	710	694	16	2.2	



Anmerkung 6: Anlagespiegel 2018

In 1000 CHF

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ¹	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Anschaffungswert per 1.1.2018	53	32 269	5 289	2 797	1 291	1 216	345	8	43 268	694	43 962
Zugänge				203	61	186	156		606	16	
Abgänge		-38	-34	-118	-23	-141			-355		
Reklassifikationen							-241		-241		
Anschaffungswert per 31.12.2018	53	32 231	5 255	2 882	1 329	1 261	260	8	43 279	710	43 989
Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1.2018		-23 381	-3 493	-1 832	-765	-866			-30 337		
aus Abschreibungen (erfolgswirksam)		-421	-93	-247	-71	-130			-962		
Sonderabschreibungen ³							-241		-241		
Reklassifikationen							241		241		
Abgänge		38	34	118	23	141			355		
aus Rückbildung Darlehen, Bau-/ Investitionsbeiträge und Anlagewerte		-680	-37	-11	-41	-29			-798		
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2018		-24 444	-3 588	-1 972	-854	-884			-31 742		
Buchwert per 31.12.2018	53	7 787	1 667	910	475	377	260	8	11 537	710	12 246

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ¹	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 1.1.2018 (amortisationswirksam) **		-4 985	-1 132	-22	-212	-92			-6 443		
Zugänge						-27			-27		
Abgänge											
Abschreibungen		680	37	11	41	29			798		
Sonderabschreibungen **			30						30		
Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 1.1.2018 (amortisationsunwirksam) **											
Zugänge											
Abgänge											
Total Darlehen/Bau-/Investitionsbeiträge per 31.12.2018		-4 305	-1 065	-11	-171	-90			-5 642		
Netto Buchwert per 31.12.2018	53	3 482	602	900	304	287	260	8	5 895	710	6 605

** in Form von Gewährung resp. Verzicht von Darlehen und Investitionsbeiträgen der Öffentlichen Hand

1 inkl. Installationen und bauliche Nebenmassnahmen

2 Maschinen und Mobiliar

3 A.o. Abschreibung Projekt Plattenareal von TCHF 241

Anmerkung 6: Anlagespiegel 2017

In 1000 CHF

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ³	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung in Bau ³	Einrichtungen in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Anschaffungswert													
per 1.1.2017	53	32 277	4 381	2 642	1 277	1 153	85	984	2	8	42 862	693	43 555
Zugänge			984	168	14	87	260	-984	-2		527	2	
Abgänge		-8	-76	-12		-25					-121		
Anschaffungswert													
per 31.12.2017	53	32 269	5 289	2 797	1 291	1 216	345	0	0	8	43 268	694	43 962
Kumulierte Wertberichtigungen													
per 1.1.2017		-22 332	-2 760	-1 645	-591	-707					-28 035		
aus Abschreibungen (erfolgswirksam)		-357	-772	-182	-132	-145					-1 588		
Sonderabschreibungen													
Reklassifikationen													
Abgänge		8	76	12		25					121		
aus Rückbildung Darlehen, Bau-/ Investitionsbeiträge und Anlagewerte		-700	-37	-17	-41	-39					-835		
Kumulierte Wertberichtigungen													
per 31.12.2017		-23 381	-3 493	-1 832	-765	-866					-30 337		
Buchwert													
per 31.12.2017	53	8 888	1 796	965	527	349	345			8	12 931	694	13 625

	Grundstücke	Immobilien im Eigentum der Stiftung ¹	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung ³	Einrichtungen ²	Fahrzeuge	Informatik und Kommunikation	Immobilien in Bau	Immobilien nicht im Eigentum der Stiftung in Bau ³	Einrichtungen in Bau	Informatik und Kommunikation in Bau	Total Sachanlagen	Finanzanlagen	Total Anlagevermögen
Darlehen/Bau-/ Investitionsbeiträge													
per 1.1.2017													
(amortisationswirksam) **		-5 686	-817	-39	-253	-86					-6 880		
Zugänge			-382			-45					-427		
Abgänge													
Abschreibungen		700	37	17	41	39					835		
Sonderabschreibungen **			30								30		
Darlehen/Bau-/ Investitionsbeiträge													
per 1.1.2017													
(amortisationsunwirksam) **													
Zugänge													
Abgänge													
Total Darlehen/Bau-/ Investitionsbeiträge													
per 31.12.2017		-4 985	-1 132	-22	-212	-92					-6 443		
Netto Buchwert													
per 31.12.2017	53	3 902	664	944	315	258	345			8	6 489	694	7 183

** in Form von Gewährung resp. Verzicht von Darlehen und Investitionsbeiträgen der Öffentlichen Hand

1 inkl. Installationen und bauliche Nebenmassnahmen

2 Maschinen und Mobiliar

3 Mehr als Wohnen, Aktivierung bei Erhalt Investitionsbeitrag vom Kanton Zürich

Anmerkung 7: Rückstellungen kurzfristig In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Ferien und Überzeit	990	822	168	20.5	
Rückstellungen 13. Monatslohn	0	3	-3	-100.0	
Sonstige kfr. Rückstellungen	120	0	120	-	
Total Rückstellungen kurzfristig	1 110	825	285	34.6	

Anmerkung 8: Langfristige Finanzverbindlichkeiten In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Verbindlichkeiten der öffentlichen Hand	5 642	6 443	-801	-12.4	
Total langfristige Finanz- verbindlichkeiten	5 642	6 443	-801	-12.4	

Darlehen bzw. Bau- oder Investitionsbeiträge der Öffentlichen Hand sind bedingt rückzahlbar und verfügen über unterschiedliche Laufzeiten. Nach Ablauf der Laufzeit kann beim Subventionsgeber die Löschung beantragt werden. Die Subventionsgeber erlauben bei den neueren Beiträgen eine jährliche, über die Laufzeit festgelegte Abschreibung.

6.4 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Anmerkung 9: Erhaltene Zuwendungen In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Zweckbundene Spenden	267	692	-424	-61.3	
freie Spenden	206	284	-78	-27.4	
- davon freie Spenden	134	59	75	126.2	
- davon freiwillige Betriebsbeiträge von Gemeinden	73	113	-41	-35.9	
- davon Legate	0	112	-112	-100.0	
Total Erhaltene Zuwendungen	474	976	-502	-51.4	

Anmerkung 10: Beiträge der Öffentlichen Hand In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Leistungsabteilung Kanton Zürich	18 369	18 949	-581	-3.1	
Leistungsabteilung Ausserkantonal	2 197	2 227	-30	-1.3	
Leistungsabteilung Vorjahr	-5	1	-5	-660.3	
Ausbildungsbeiträge und Kostgelder Lehrlinge	3 043	3 056	-13	-0.4	
Eingliederungsbeiträge	11	10	1	4.8	
Beiträge andere Betreute	117	44	72	162.8	
Beiträge Stadt Zürich «Teillohnangebote» & Theater HORA	224	818	-594	-72.6	
Total Beiträge der Öffentlichen Hand	23 956	25 106	-1 150	-4.6	

Anmerkung 11: Erlöse aus Lieferungen und Leistungen In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Pensionsgelder Bewohner	9 300	9 085	216	2.4	
Hilflosenentschädi- gungen Bewohner	281	335	-54	-16.1	
Ertrag aus Produktion und Dienstleistung	5 624	5 649	-25	-0.4	
Total Erlöse aus Liefer- ungen und Leistungen	15 205	15 069	137	0.9	

Anmerkung 12: Personalaufwand In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Personalaufwand Fachpersonal	28 201	28 791	-590	-2.0	
Personalaufwand KlientInnen	3 253	3 357	-104	-3.1	
Total Personalaufwand	31 454	32 147	-693	-2.2	

Vollzeitstellen Fachpersonal	263.42	267.66	-4.24	-1.6	
---------------------------------	--------	--------	-------	------	--

Die Anzahl der Vollzeitstellen des Fachpersonals im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Anmerkung 13: Sachaufwand In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Lebensmittel, Haushaltaufwand	877	868	9	1.0	
Aufwand Material, Waren & Dienstleistung	1 382	1 434	-52	-3.6	
Mietaufwand	2 626	2 462	164	6.6	
Unterhalt und Reparaturen	1 026	1 048	-22	-2.1	
Aufwand für KlientInnen	753	745	8	1.1	
Übriger Sachaufwand	1 276	1 841	-565	-30.7	
Total Sachaufwand	7 939	8 398	-459	-5.5	

Anmerkung 14: Finanzergebnis In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Mieterträge	171	185	-14	-7.5	
Kapitalerträge	70	412	-343	-83.0	
Kapitalaufwand	-329	-30	-299	1 003.3	
Total Finanzergebnis*	-88	568	-655	-115.5	
* wovon					
- nicht realisierte Kurs- gewinne(+)/verluste(-)	-301	242	-543	-224.7	
- Vermögensver- waltungskosten	-18	-17	0	1.4	

Anmerkung 15: Ausserordentliches Ergebnis In 1000 CHF	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung in %
Projektkosten Arealentwicklung Platte Bubikon	-241	0	-241	-	
Teilerlass Darlehen der Stadt Zürich	30	30	0	0.0	
Total Ausserordent- liches Ergebnis	-211	30	-241	-804.0	

6.5 Weitere Angaben

6.5.1 Administrativer, Fundraising- und allg. Werbeaufwand

In 1000 CHF	2018	2017	Veränderung in %	
Administrativer Aufwand				
– Personalaufwand	3 631	3 665	-34	-0.9
– Sachaufwand	1 020	1 035	-16	-1.5
– Abschreibung	118	128	-10	-7.7
Total	4 768	4 828	-60	-1.2
wovon				
– Fundraisingaufwand (inkl. Personalaufwand)	90	72	18	24.5
– allg. Werbeaufwand	148	139	9	6.7

Administrativer Aufwand fällt in den Bereichen: Geschäftsleitung, Fundraising, Service Center mit den Fachbereichen Finanzen, Informatik, Klienten und Subventionen sowie Personal und Organisation an. Die Zahlen wurden nach der Zewo-Methode erhoben.

6.5.2 Vorsorgeeinrichtung

Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2018	2017	Veränderung in %	
	-6	2	-9	-423.1
Total Arbeitgeberbeiträge	2 490	2 385	105	4.4

Die Stiftung Züriwerk führt eine eigene, teilautonome Pensionskasse mit Beitragsprimat. Der Deckungsgrad der Stiftung beträgt per 31. Dezember 2018 113.02% (Vorjahr 119.97%).

6.5.3 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

In 1000 CHF	2018	2017	Veränderung in %	
Stiftungsratspräsidentin	5	6	-1	-19.9
Stiftungsratsausschuss	17	16	2	10.3
Stiftungsratsmitglieder	3	3	0	-13.5
Geschäftsleitung	566	688	-122	-17.7
Total Entschädigung	591	713	-122	-17.1

ohne Spesen, Kinderzulagen, Arbeitgeberanteil Sozialleistungen

Total Entschädigungen 748 889 -141 -15.8

inkl. Spesen, Kinderzulagen, Arbeitgeberanteil, Sozialleistungen

Personalstellen der Geschäftsleitung per 31.12. (Stellenprozent)	2018	2017	Veränderung in %	
	4 (400%)	4 (380%)		

6.5.4 Unentgeltliche Leistungen

In Stunden	2018	2017	Veränderung in %	
Stiftungsrat	1 700	1 560	140	9.0
Freiwillige HelferInnen	1 100	1 100	0	0.0
Total Stunden	2 800	2 660	140	5.3

6.5.5 Restbetrag der Miet-, Baurechts- und Pachtverpflichtungen

Die Miet-, Baurechts- und Pachtverpflichtungen weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

In 1000 CHF	2018	2017	Veränderung in %	
Bis 1 Jahr	2 178	1 883	295	15.6
1 bis 5 Jahre	6 301	6 160	141	2.3
Über 5 Jahre	3 750	3 827	-77	-2.0
Total	12 230	11 870	359	3.0

6.5.6 Honorar der Revisionsstelle

In 1000 CHF	2018	2017	Veränderung in %	
Honorar für Revisionsdienstleistungen	21	43	-22	-50.3
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0	0	-
Total	21	43	-22	-50.3

2017 wurde die Abgrenzungsmethode geändert, sodass der Revisionsaufwand für die Jahresrechnung im jeweiligen Berichtsjahr abgegrenzt ist.

6.5.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Jahresrechnung beeinflussen können bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



REVISIONSBERICHT

Der Revisor hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den verbindlichen Revisionsbericht erstellt, nachdem er die Buchhaltung der Stiftung kontrolliert und geprüft hat.



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
Stiftung Züriwerk, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Züriwerk bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 15. April 2019

Capol & Partner AG

Hans Ulrich Wehrli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beda Capol
Revisionsexperte

Impressum

Konzept und Gestaltung:
Kurt Hildbrand, hildgrafik, Walchwil

Redaktionsleitung:
Sabine Klapper

Fotos:
Reto Schlatter, Fabienne Morgenegg,
Marketing-Kommunikationsteam
Stiftung Züriwerk

Druck:
Schmid-Fehr AG, Goldach

Auflage:
500 Exemplare

Mai 2019



Züriwerk engagiert sich innovativ für die soziale und wirtschaftliche Teilhabe von Menschen mit vorwiegend kognitiver Beeinträchtigung im Kanton. Züriwerk stellt ihnen vielfältige Arbeits-, Ausbildungs-, Tages- und Wohnplätze zur Verfügung. Gemeinsam bieten wir für Dritte Dienstleistungen an, fertigen Produkte und schaffen Kulturangebote. Kooperativ und verlässlich stehen wir für Integration, Partizipation und Selbstbestimmung.

